



Studienseminar für berufliche Schulen in Darmstadt

Gemeinsames Grundverständnis der Ausbilderinnen und Ausbilder
am Studienseminar für berufliche Schulen in Darmstadt

Qualitätsrahmen Unterricht

Dieser Qualitätsrahmen ist als gemeinsames Grundverständnis für guten Unterricht der Ausbilderinnen und Ausbilder des Studienseminars für berufliche Schulen Darmstadt in einem intensiven Arbeitsprozess entstanden. Vier zentrale Bewertungskriterien für die Unterrichtspraxis werden in detaillierten Kompetenzformulierungen konkretisiert. Spezifische Kriterien sind jeweils für die unterschiedlichen Module zu integrieren.

Unterrichtsplanung		
Kriterien	Mögliche Aspekte	Mögliche Konkretisierung
Unterrichtsskizze/ Entwurf	Modulspezifische Schwerpunktsetzung Implikations- zusammenhang Begründete Entscheidungen	<ul style="list-style-type: none"> Die LiV beschreibt die vereinbarten Schwerpunkte in der Planung. Die LiV stellt einen Implikationszusammenhang zwischen den vereinbarten Schwerpunkten dar. Die LiV begründet ihre Entscheidungen.

Unterrichtsdurchführung		
Kriterien	Mögliche Aspekte	Mögliche Konkretisierung
Modulspezifische Kriterien		<ul style="list-style-type: none">
Verhalten der Lehrkraft	Gesprächsführung/ LiV-Lernenden (LN)- Interaktion Grad der Führung Classroom-Management	<ul style="list-style-type: none"> Die LiV kommuniziert wertschätzend und empathisch unter Einbeziehung einer respektvollen Sprache. Die LiV gibt Rückmeldungen und ermutigt, beachtet Kommunikations- und Feedbackregeln und initiiert Gesprächs- und Feedbackprozesse. Die LiV setzt Gesprächsführungstechniken mit Blick auf Lerngruppe, Lernfortschritt (Lernzielorientierung) und die eigene Rolle als Lehrkraft adäquat ein. Die LiV zeigt einen lerngruppenadäquaten Grad der Führung. Die LiV reagiert angemessen auf Unterrichtsstörungen und Regelverstöße (s. Strukturierung/Ritualisierung). Die LiV sorgt für eine zielführende Unterrichtsorganisation (Sitzordnung, Gestaltung des Klassenraums etc.). Die LiV optimiert den zeitlichen Rahmen für ihren Unterricht.
Orientierung an Lernenden	Motivierung Aktivierung/ Methodeneinsatz/ Medieneinsatz (analog und digital)	<ul style="list-style-type: none"> Die LiV wählt Inhalte und Lerngegenstände bewusst mit Blick auf Relevanz und Bildungsgehalt aus. Die LiV setzt gezielt Impulse und konzipiert Unterrichtsphasen mit Blick auf die Motivation. Die Lernenden werden ernst genommen und wertgeschätzt. Ihre Anstrengungen und Ergebnisse werden gewürdigt. Die Lernenden erleben den Lernprozess mitgestaltbar. Die LiV knüpft an das Vorwissen, die Erfahrungen, Interessen und Kompetenzen der Lernenden an. Die LiV fördert die Kommunikation und Interaktion zwischen den Lernenden. Die LiV aktiviert Zugänge durch lerngruppenadäquate Darstellungsformen (z.B. Grafik, Modell, Bild, Bewegung). Der Methoden- und Medieneinsatz unterstützt den intendierten Lernfortschritt/Kompetenzerwerb. Der Methoden- und Medieneinsatz fördert selbstgesteuertes und eigenverantwortliches Lernen.



Studienseminar für berufliche Schulen in Darmstadt

Gemeinsames Grundverständnis der Ausbilderinnen und Ausbilder
am Studienseminar für berufliche Schulen in Darmstadt

	Binnendifferenzierung/ Individualisierung -> Umgang mit Heterogenität	<ul style="list-style-type: none"> Die LiV schafft differenzierte Zugänge (z.B. unterschiedliche Arbeitsmaterialien, gestufte Lernangebote) zum individuellen Erwerb von Kompetenzen und nutzt variable Lernarrangements. Die LiV bezieht Diagnoseergebnisse und Förderplanungen ein und beachtet lernendifferenzierte Zielsetzungen. Die LiV formuliert Rückmeldungen zu Lernfortschritten anhand individueller Bezugsnormen.
Strukturierung	<p>Phasierung des Unterrichts</p> <p>Transparenz</p> <p>Ritualisierung</p> <p>Anteil echter Lernzeit</p> <p>Einbettung in die Unterrichtsreihe/ Lernsituation</p>	<ul style="list-style-type: none"> Der Unterricht gliedert sich in sinnvolle, aufeinander aufbauende Phasen. Die LiV gestaltet Phasenübergänge flüssig und transparent. Die LiV gibt zu Beginn einer Unterrichtseinheit oder -stunde einen Überblick über die Ziele, Inhalte und Methoden. Die LiV sorgt für Klarheit der Arbeitsaufträge und Verbindlichkeit im Arbeitsprozess. Rituale und Regeln unterstützen die Gestaltung des Unterrichts und werden von den Lernenden selbstverständlich angewandt. Die LiV achtet konsequent und rechtzeitig auf die Einhaltung der bestehenden Regeln. Die LiV setzt bei Verstößen situationsangemessen die entsprechenden Konsequenzen um. Die LiV sorgt für eine effektive Nutzung der Unterrichtszeit. Die LiV organisiert den Lernprozess in verschiedenen Sozialformen angemessen; sie erledigt Medieneinsatz, Gruppeneinteilungen, Materialausgabe etc. zügig. Die LiV bettet die Stunde sinnvoll in den Gesamtzusammenhang ein. Den Lernenden ist der Stellenwert der Stunde im Kontext der Unterrichtsreihe/Lernsituation bewusst.
Kompetenz-förderung/ Wirkungs-orientierung	<p>Sicherung/ Zielorientierung</p> <p>Lernzuwachs</p>	<ul style="list-style-type: none"> Die LiV sorgt für eine adäquate Sicherung der Inhalte (z.B. Struktur, Verallgemeinerung, Problematisierung, Bündelung, Transfer). Die LiV schafft Raum für kriteriengeleitete Reflexion von Lernprozessen und Lernergebnissen unter Nutzung geeigneter Methoden. Das entwickelte Lehr-/Lernarrangement ermöglicht den intendierten fachlichen und überfachlichen Lernzuwachs.

Unterrichtserörterung

Kriterien	Mögliche Aspekte	Mögliche Konkretisierung
Gespräch nach der Unterrichtsstunde	<p>Kriterienorientierung/ Strukturierung</p> <p>Einschätzung der Kompetenzentwicklung</p> <p>Schlussfolgerungen/ Alternativen</p> <p>Rolle der Lehrkraft</p> <p>Kritisch-konstruktive Grundhaltung</p>	<ul style="list-style-type: none"> Die LiV strukturiert die Erörterung anhand ausbildungs- und unterrichtsrelevanter Kriterien. Die LiV beurteilt den Grad der Kompetenzentwicklung der Lernenden. Die LiV beschreibt Schlussfolgerungen / Alternativen. Die LiV reflektiert ihre Rolle als Lehrkraft. Die LiV reflektiert ihren Unterricht kritisch-konstruktiv.